

The Alphabet Garden - Symposium zu einem Kunstwerk der Gedenkstätte Grafeneck

Samstag 31. Mai 2025, 11:00 - 17:00 Uhr, Gedenkstätte Grafeneck, Gomadingen

Programm

11:00 *Thomas Stöckle*: Die Gedenkstätte und der Alphabetgarten

11:20 Diane Samuels: The Alphabet Garden - its concept and place in relation to other of my works

12.20 Kathrin Bauer: Groundwork - der Alphabetgarten in der Vermittlungsarbeit der Gedenkstätte Grafeneck

12:45 Imbiss

13:15 Spaziergang zum Alphabetgarten

14:00 Prof. Dr. Stefanie Endlich: Formen künstlerischer Auseinandersetzung. Drei Beispiele an Gedenkort der nationalsozialistischen Krankenmorde

14:45 Michaela Melián: Erinnern ist eine Tätigkeit. Der Gedenkort Ulrichsschuppen in Bremen

15:30 Kaffeepause

15:45 Prof. Dr. Jochen Bonz: Weshalb ein Garten? Annäherung an einen guten Ort und eine gute Metapher

16:00 Offene Gesprächsrunde zum Abschluss

17:00 Ende

Mitwirkende

Diane Samuels ist eine in Pittsburgh lebende US-amerikanische, international tätige Künstlerin. 1997 konzipierte sie den Alphabet Garden in Grafeneck. Aufmerksam wurde sie auf Grafeneck als einen Tatort der Ermordung von Menschen mit Behinderungen während der NS-Zeit, als sie Mitte der Neunzigerjahre zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung im nahegelegenen Buttenhausen im Lautertal arbeitete. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Henry Reese hat sie 2004 in Pittsburgh das Kulturzentrum Alphabet City als Teil des Netzwerks City of Asylum gegründet. Als Mitwirkende am Projekt *Grafeneck – Münster / 1940 – heute* ist sie Ende Mai/Anfang Juni 2025 für zehn Tage in Deutschland, um mit Schulklassen und Studierenden in Grafeneck und Münster zu arbeiten.

[https://www.dianesamuels.net/;](https://www.dianesamuels.net/)

<https://cityofasylum.org/creative-placemaking/alphabet-city-center/>

Kathrin Bauer ist pädagogische Mitarbeiterin der Gedenkstätte Grafeneck.

Dr. Jochen Bonz ist Professur für Kulturpädagogik an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Münster und leitet das Projekt *Grafeneck – Münster / 1940 – heute*.

Dr. Stefanie Endlich, Honorarprofessorin für Kunst im öffentlichen Raum an der Universität der Künste Berlin (UdK), ist freiberufliche Autorin und Ausstellungsmacherin.

Michaela Melián ist eine Münchner Künstlerin und derzeit Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften der Kunstuniversität Linz in Wien (IFK). Von 2010 bis 2023 war sie Professorin für zeitbezogene Medien an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg (HFBK). Viele ihrer Werke greifen in einer gegenwärtigen Form historische Ereignisse auf. Ihre bekannteste Auseinandersetzung mit der NS-Zeit ist die Arbeit *Memory Loops*. „*Memory Loops – 300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933–1945* basiert auf Transkriptionen historischer und aktueller Originaltöne von NS-Opfern und Zeitzeugen. Michaela Melián entwickelt daraus Collagen aus Stimmen und Musik, die mit der Topographie des Nationalsozialismus in München verknüpft sind. Sie können entweder einzeln mit Standortbezug gehört werden oder in einer Einheit als gestaltetes Hörspiel. Damit werden die Tonspuren zu einer virtuellen Münchner Gedenkstätte für Opfer des Nationalsozialismus.“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Michaela_Melián)

Für das Projekt *Grafeneck – Münster / 1940 – heute* arbeitet sie derzeit an Nähzeichnungen. Mit dem Gedenkort Ulrichsschuppen in Bremen stellt sie eine aktuelle Arbeit aus dem Jahr 2024 vor.

Thomas Stöckle, Historiker, Leiter der Gedenkstätte Grafeneck.